



Origen zeigt Yuka Oishis «Seven»

In der Theaterscheune Clavadeira in Riom wird morgen Donnerstag, 6. Juli, um 21 Uhr im Rahmen des Origen-Kulturfestivals die Choreografie «Seven» der Japanerin Yuka Oishi uraufgeführt. Die Einführung dazu findet um 19.30 Uhr statt.

In «Seven» befasst sich Oishi laut Mitteilung mit den sieben Todsünden, jenem Lasterkanon der westlichen Welt, der bis heute nachwirkt. Im Zentrum von Oishis Recherche steht die Gier, das «urwüchsige Monster, das den Menschen verschlingt». Ihre symbolstarke Tanzsprache changiert zwischen westlichen Stoffen und östlicher Philosophie, immer auf der Suche nach dem Urmenschlichen. (so)

Weitere Aufführungen: Sonntag, 9. Juli, 16.30 Uhr; Donnerstag, 13. Juli, 21 Uhr; Samstag, 15. Juli, 21 Uhr.